

F. III 15^b

CLA 844.

Ans dem Kloster Fulda. Dortige Inventur XXIII. Oct. 14. Mit dem Mispur des Baminger Füß 1823 in die Universitätsbibliothek gekommen. Pergament, Bl. 20-45 ziemlich viel stärker als Bl. 1-19. Auf Bl. 1-4, 7, 8, 9, 10 Fröchtigkeitsfloran. Auf Bl. 11-15 nützlich das obere Drittel schwarz für die Mitte vom inneren Rand bis zur Mitte. Bl. 19^o sind Abreibung und Fröchtigkeitsfloran beschriftet. Von Bl. 21 ist die untere Hälfte ohne Textverlust ungeschritten; im unteren Rand der Rückseite infolge Reifer ein Loch, durch welches einige Buchstaben zerstört sind. Auf Bl. 22, 26, 31, 33, 39, 42-44 alte, von dem Schreiber ungeschritten Löcher. Bl. 29 von der Mitte nach unten durchgezogen, zum Teil mit gelbem Bindfaden zusammengeheftet. In der unteren inneren Hälfte von Bl. 34 ein feines, förmiger Riß mit Messern. Bl. 45^o im linken Rand Abbruch der P. 44^o. Verschiedene ungeschriebene Stücke:

1) Bl. 18, Mitte des 8. Jf., von einer westsächsischen Kontinentalen Hand mit rotem Finta durchgezogen; 2) Bl. 9-18, 8. Jf.; 3) Bl. 19^o, 8. Jf.; 4) Bl. 19^o, 8. Jf.; 5) Bl. 20-37^o, Auf 9. Jf., durchgezogen teils vom Schreiber selbst, teils von einer Hand aus dem Auf. des 12. Jf. Auf Bl. 25^o am unteren Rand ein Glanz des 8. (?) Jf.; am Rand von Bl. 26^o ebenfalls ein Zusatz von anderer Hand; 6) Bl. 37^o-45^o, Auf das 9. Jf., vielleicht mit der 5. Hand identisch. 7) Eintrag von Kontinentaler Hand des 10. Jf. auf der Furanseite des vorletzten Umflugs; 8) Faintes oben aus dem Auf. des 12. Jf. auf Bl. 45^o. 45 im 19. Jf. teils mit Bleistift, teils mit Finta gezeichnete Bl. in 7 Lagen: 1) Bl. 1-8, 2) Bl. 9-16, 3) Bl. 17-19 (von dem zu Bl. 19 gehörigen Bl. zwischen Bl. 16 und 17 ist mir noch ein kleines schwarzes kleines Falt oben vorhanden; vom Text fast nichts), 4) Bl. 20-24, 5) Bl. 25-31 (von dem zu Bl. 27 gehörigen Bl. zwischen Bl. 29 und 30 ist mir ein schwarzes Falt vorhanden), 6) Bl. 32-37, 7) Bl. 38-45. 26, 6 x 21 (Bl. 20-45: 19,5-20) cm. Schriftgröße Bl. 1-19: 22,5-23 x 17,3 cm; Bl. 20-45: 21,7 x 16 cm. Ungelesen. Bl. 1-19: 26-28, Bl. 20-45: 24-27 Zeilen. Textlauf durch fast.

H. Spilling, Angelsächsische Schrift in Fulda in: Von der Klosterbibliothek zur Landesbibliothek, Stuttgart 1978, 64.

Bl. 1-19 in (Nord-)England geschrieben, 1. Hälfte 8. Jh. (Lowe).

Lagen: 2 V¹⁶ + (I+1)¹⁹ + (II+1)²⁴ + (III+1)³¹ + III³⁷ + IV⁴⁵

Auf Bl. 1-19 sind die Kapitalanfänge des ersten Absatzes und
größere, teilweise mit roten Initialen ausgefüllte Initialen
gelblich. Auf Bl. 20-45 sind die Absätze und keine Anzei-
mungen in den Texten. — Einband roter Lederumflang 9. Jh.
Gegen den oberen Rand der Vorderseite des Aufsatzes (15. Jh.):
liber de ordine creaturarum. Item | vita s. Antigoni et
eupraxie et Goaris | xxiiii. or. 14. Auf der rechten Seite
des Rückens des Trifol. Lesens in Versalen: [Antigoni et Eu-
praxie uxoris, Eupraxie filie eius.

Vgl. Paul v. Winterfeld, In R. Frankei codicibus Fuldensibus
in: Festschrift Joh. Vassler z. 70 Geburtstag herausg., Berl. 1900,
S. 462-407. — Gronow, Isidorusroman S. 64. Lindberg, Notae
latinae S. 445. — J. Lefmann, Fuldaer Handschriften (1925), S. 16.
Karl Grief, In Bibliothek des Klosters Fulda (1933), S. 66. 167f.
K. Grief, Karoling. Bibliotheksbücher, in: Festschr. Georg Löffel, Leipzig 1937, S. 85.

1. Bruchstück eines Bücherverzeichnisses des Klosters Fulda.

Fragment des vorwärts umflang von einer Kontinentalen Hand
des 10. Jh.: SEXTVS ORDO inferioris NVM. | Glose in alphabet. lib.
cassiod. Ab psal. l. usq: | ad. CI. Ste Cass. usq: in fine.
lib. de proprietate | serm. lib. cassiani de instructione
mon.

etwa 2. H. 10. Jh., s. H. Hoff-
mann, Buchkunst und Königs-
tum im ottonischen und
fränkischen Reich (Schriften
des MGH 30, 1), Stuttgart
1986, 141.

In diesem Verzeichnis vgl. ^{Winterfeld,} Lefmann und Grief am angegebenen Ort.
Das Verzeichnis wird von Grief mit E bezeichnet.
Von einer etwas späteren Hand ist mit viel blauer Tinte
darunter geschrieben: Conversatio antigoni et s. matrone
eupraxie, und von einer dritten Hand: III id. FEBR. Eu-
praxie. vita |. Das noch zufällig verzeichnete zum ganzen
Band von Oberbibliothekar Ludwig Linbar (+ 1891).

2. Isidorus Hispalensis⁽¹⁾, De ordine creaturarum

CPL 1189.

Bl. 1^r: incipit liber de ordine creaturarum. |

UNIVERSITATIS dispositio bifaria ratione debet in-
tellegi ...

Sie Kirzital sind zum Teil vom Rivaibus selbst münchisch.

Über den Muffel des Gründs siehe oben.

Bl. 19^o Ryl.: Deo enim placere curantes minas hominum | penitus
non timemus.

Gedr. bei Migne, Patrol. lat. 83, 913 - 954.

Vgl. Georg Siefert, Die Vocabularien Hi. Galli, S. 101.

Vita Euphrasiae seu Eupraxiae

3. Vita et conversatio Antigoni et Sanctae matronae
Eupraxiae sive Euphrasiae.

BHL 2718f.

Bl. 20^o Anf.: Incipit vita et conversatio antigoni et sanctae
matrone | eōpraxiae. |

IN diebus theodosii piissimi imperatoris fuit | uir qui-
dam senator in regia ciuitate antigonus ...

Bl. 37^o Ryl.: haec est autem uita et conversatio uere matrone
eupraxia | que de celestem senatum inter promeruit festinemus
igitur et nos | huius modi conuersare humilitatem obedi-
tiam laborem mansuetudinem et longanimitatem ut et
nos ita angelorum conuersationem | mereamur et gaudium
letitiae; |

Vgl. Migne, Patr. lat. 73, 623 - 642. Acta Sanctor. Mart. II, 260 - 270.

Unser Text weist von dem gedruckten vielfach ab; es ist manch-
mal zufallig besser, aber durch viele Fehler unterfallt, die
sich von alter Hand durch Ränder am Rand oder durch Unter-
schneidungen augensichtlich sind. Zahlreiche Konstanten von einer
Hand des 12. (?) Jh.

Auf Bl. 25^o am rechten Rand in feinerer Schrift vom Anf. des
9. Jh. eine auf trichlinium bezügelte altförmige Glosse, zuerst
von Paul Lehmann in Latr. z. Gess. d. Stf. Br. u. Lit. 54 (1928),
168 f. veröffentlicht. Am Rand von Bl. 26^o neben Zeile 7 von
unten ein Zusatz o. me|comn, den Lehmann als Glosse zu ueni-
filia (am Ende des 9. Zeile u. n.) auffassen will. Auf dem
rechten Rand unten von Bl. 27^o ein von Lehmann nicht erwähntes,
kein mehr lesbare Zusatz: eis sap (?).

Von der Mangelhaftigkeit des Latein unserer Hf. kann schon das

ZU 4

F. III 15^b

Bl. 37^o am rechten Rand eine majuskelige Einleitung, cor. 9. f., ursprünglich
lateinisch.

oben ausgefüllte Lücke zum Lesegriff geben.

4. Vita Sancti Goaris.

BHL 3565.

Ll. 37^o Auf dem Vorderschnitt: [I]N diebus hildiberti regis francorum filio hlodoueo. Erat uir uenerabilis nomine goar. homo aquitanicus, cuius pater uocatur goargius ...

Ll. 45^o Schl.: beneficia omnibus credentibus atque ibidem petentibus manifestare dignatus est, qui cum aeterno patre et spiritu sancto uiuit et regnat in secula seculorum. amen. Explicit uita sancti goaris confessoris.

Ngl. in Überleben von L. Krüpf in MGH, Script. n. s. manus. 4, 411-423, besonders 406, wo die Hf. als die älteste mit fast allen erhaltenen Hf. verglichen wird.

Auf Ll. 45^o Endergabe aus dem Anfang des 13. Jh.: Manus tue domine fecerunt me et plasmauerunt me. da mihi intellectum ut discam mandata tua. Fac cum seruo tuo secundum misericordiam tuam et iustificationem.

Basel 12. Mai 1937.

Gustav Binz

Nachträge bis 2005